

Stadt St.Gallen Kurzprofil und Teilziele

Übersicht und Zielsetzung

Hauptziel

- 0 Tonnen CO₂ energetisch bedingte Emissionen bis 2050
- Netto-Null bis 2050 inkl. Konsum und Ressourcen: Prozess beschlossen

bezogen auf Scope/Systemgrenze

- «Null-Tonnen-CO₂»-Ziel gilt für Scope 1 und 2
- Umgang Scope 3 (indirekte Emissionen aus Konsum, Finanzgeschäften, etc.) wird i.R. des Prozesses Netto-Null bis 2050 definiert.

Zentrales Dokument

- [Energiekonzept 2050](#)
- [Gemeindeordnung Stadt St.Gallen](#)
 - Art. 3bis * Energieeffizienz, Versorgungssicherheit und Ausstieg aus der Atomenergie
 - Art. 3ter * Klimaschutz und Klimawandel
- [Energierglement Stadt St.Gallen](#)
- [Vorlage Stadtparlament Auf dem Weg zur emissionsneutralen Stadt; Postulatsbericht und Roadmap Null-Tonnen-CO₂ bis 2050 mit Massnahmenplan](#)

Umsetzung und Controlling

- Jährliche Energiebuchhaltung (Perimeter Stadtgebiet)
- Umsetzung Massnahmenplan gemäss Roadmap Null-Tonnen-CO₂ bis 2050
- Jährliches Monitoring (ECOSPEED)



Erstellt:d.mmm.jj

Aktualisiert: d.mmm.jj

Kontakt: Email-Adresse

Weblink

Hinweise zum Ausfüllen finden sich auf Seite 4 am Schluss des Dokumentes

Das Engagement der Stadt St.Gallen

(Inhalte und Gestaltung hier relativ individuell, wie die Stadt/Gemeinde sich und ihre Aktivitäten für den Klimaschutz darstellen möchte)

Im Jahr 2050 verfügt die Stadt St.Gallen über eine nachhaltige Energieversorgung und Mobilität: Klimafreundlich und erneuerbar. Effizient und wirtschaftlich. Sicher und sozial. Mit dem Energiekonzept 2050 wird die Vision Wirklichkeit. Das Energiekonzept 2050 enthält Grundsätze und Massnahmen, wie wir in den kommenden Jahren immer weniger Energie verbrauchen und parallel dazu auf erneuerbare Energieträger umsteigen. Es geht darum, die Energiewende zu schaffen, Risiken zu minimieren und Chancen zu nutzen. Vordringliches Ziel des aktuellen Energiekonzepts ist es, die energetisch bedingten CO₂-Emissionen auf Stadtgebiet bis 2050 auf null zu senken. Zudem soll die Stromversorgung der Stadt bis spätestens ab 2030 ohne Atomkraft auskommen. Das Energiekonzept 2050 berücksichtigt die drei Bereiche Wärme, Strom und Mobilität. Da diese Bereiche eng zusammenhängen, kann das Konzept in der Gesamtschau eine viel grössere Wirkung erzielen als bei einer einzelnen Betrachtung.

Das St.Galler Energiekonzept 2050 beruht auf den folgenden sechs Grundsätzen:









- Einsatz von erneuerbaren statt fossilen Energien
- Effizienz statt Verschwendung
- Speichern statt vernichten
- Lokales Abwärmepotenzial nutzen und Energie lokal produzieren
- Dezentrale Stromerzeugung mit Wärmenutzung
- Fahren mit Strom statt mit fossilen Treibstoffen

Das Energiekonzept 2050 zeigt auf, wie zunächst die energetisch bedingten CO₂-Emissionen in der Stadt auf null gesenkt werden. Dies ist ein erster wichtiger Schritt. Um eine vollständige Klimaneutralität zu erreichen, müssen aber auch die Bereiche Konsum und Ressourcen mitberücksichtigt werden. Dies erfolgt mit der zurzeit laufenden Überarbeitung des Konzepts. Ein Stadtratsbeschluss ist im Sommer 2022 geplant.

Strategien, Massnahmen und Verortung

| Dokumentation zu Strategien und Massnahmen | Scope | Einordnung und Engagement | | | |
|--|---------|--|------------------------------|---------------|------|
| Energiekonzept 2050 ³ | 1, 2 | Grundlagen und Massnahmen | 2011 | | |
| Umweltkonzept | | Grundlagen und Massnahmen | 2020 | | |
| Mobilitätskonzept 2040 | | Grundlagen und Massnahmen | 2015 | | |
| Energieplan | | Wärmeversorgung | 2012 | | |
| Roadmap Null-Tonnen-CO2 bis 2050 | 1, 2 | Roadmap mit Massnahmen | 2020 | | |
| Stadtklima – Fachbericht Hitzeminderung | | Klimaanpassung | 2020 | | |
| Legislaturziele des Stadtrats 2021 bis 2024 | | | 2021 | | |
| Energiekonzept 2050 (Erweiterung mit Konsum und Ressourcen) | 1, 2, 3 | Grundlagen und Massnahmen | In Bearbeitung | | |
| www.watt-bin-ich.ch | | Kommunikation Ziele und Projekte, Einbezug der Bevölkerung | 2016 | | |
| | | Energiestadt | Prozent: 82.6 % (2020); Gold | Klimanotstand | Nein |

Sektoren

| «Sektor» | | Ziele und Massnahmen eigene Verwaltung | Ziele und Massnahmen Stadtgebiet |
|---|----------------------------------|---|--|
|  | Wärme | Wärmetransformation: Weg von fossilen Energien <ul style="list-style-type: none"> - Vorbildfunktion der Verwaltung - Behördenverbindlicher Energieplan | Wärmetransformation: Weg von fossilen Energien <ul style="list-style-type: none"> - Bau und konsequenter Ausbau des Fernwärmenetzes - Optimierung und Ausbau des Kehrtheizkraftwerkes (KHK) - Finanzielle Förderung von Wärmedämm-Massnahmen, Heizungsersatz |
|  | Elektrizität | Seit 2016 100 % erneuerbar <ul style="list-style-type: none"> - Vorbildfunktion der Verwaltung | 100 % erneuerbar bis 2050 <ul style="list-style-type: none"> - Der Strom aus Wasserkraft wird bis ins Jahr 2030 auf einen Anteil von 60 Prozent erhöht und der Atomstrom auf null reduziert. - Die installierte Leistung von PV-Anlagen auf Stadtgebiet wird von 13 MWp (2020) auf 150 MWp im Jahr 2050 erhöht. Der jährliche Zubau von rund 4 MWp wird zusätzlich zur Bundesförderung von der Stadt finanziell gefördert. - Ökologische Stromtarife. Zusätzlicher Ertrag wird in PV-Anlagen investiert. |
|  | Mobilität | 100 % elektrisch bis 2030 <ul style="list-style-type: none"> - Richtlinie Beschaffung: Elektrofahrzeuge und Pooling/Sharing-Lösungen haben Priorität - Förderung einer clever kombinierten Mobilität der Mitarbeitenden: Ostwindfirmenabo, Veloinfrastruktur und -aktionen - Städtischer öV bis 2030 100 % elektrisch | 100 % elektrisch bis 2050 <ul style="list-style-type: none"> - Finanzielle Förderung der Elektromobilität - Ausbau der Ladeinfrastruktur (in MFH-Garagen, im öffentlichen Raum und in den Quartieren) - Der Velo- und Fussverkehr wird gezielt gefördert. Sichere und schnelle Velorouten werden gebaut. - Ausbau und Verdichtung des öV-Angebotes |
|  | Kompensation Negative Emissionen | Keine Ziele <ul style="list-style-type: none"> - Kompensation durch Zertifikate ist nicht vorgesehen | Keine Ziele |
|  | Landwirtschaft | Keine Ziele | Keine Ziele |
|  | Konsum | Zieldefinition in Bearbeitung <ul style="list-style-type: none"> - Weniger Fleisch, mehr regional und lokal wird propagiert - Verschiedene Massnahmen gegen «Foodwaste» sind am Laufen (internes Merkblatt) - Richtlinien für nachhaltige Beschaffung werden bis Ende 2022 erarbeitet. | Zieldefinition in Bearbeitung <ul style="list-style-type: none"> - Stadtratsbeschluss zur Erweiterung des Energiekonzepts 2050 mit Konsum und Ressourcen voraussichtlich im Sommer 2022 |
|  | Industrie | | Ziele der Roadmap Null-Tonnen-CO2 gelten auch für die Industriebetriebe <ul style="list-style-type: none"> - Finanzielle Förderung in den Bereichen Wärme, Strom und Mobilität (Effizienz, Erneuerbar) - Grossverbrauchermodell im Energiebereich wird umgesetzt |
|  | Flug/Schiff | Weniger <ul style="list-style-type: none"> - Kurzstrecken bis zu 1000 km sollen Verwaltungsangestellte mit dem Zug zurücklegen (Empfehlung, kein Stadtratbeschluss) | |

Erläuterungen zum Ausfüllen von Profil und Teilziele

Grundsätzliches

- Der 1. Absatz «Übersicht und Zielsetzungen» dient als Einstieg mit Kurzstatement, Verlinkung und Visualisierung.
 - Der 2. Absatz «Das Engagement» kann relativ frei ausgefüllt werden: Ziel ist eine Art Kurzstatement der Stadt/Gemeinde zu den Zielsetzungen der Charta und den damit und dem Klimaschutz allgemein verbundenen Aktivitäten.
 - Der 3. Absatz dient der Verlinkung zu detaillierteren Informationen auf der eigenen Webseite sowie der Verortung im Bezug auf Kernfragen.
 - Der 4. Absatz «Sektoren» sollte gemäss vorgebener Struktur der Tabelle ausgefüllt werden. Er dient der Übersicht und gibt die Chance, relativ einfach zu sehen, welche Stadt/Gemeinde in welchen Themenfeldern sich engagiert.
- Zu dokumentieren sind die wichtigsten Ziele/Aktivitäten und wenn möglich die 1-2 wichtigsten Massnahmen pro Bereich gemäss eigener Einschätzung. Es ist auch hilfreich zu sehen, wie die Prioritäten gesetzt werden, d.h. es darf auch offen deklariert werden, in welchen Bereichen keine Ziele/Aktivitäten vorgesehen sind. Dabei gibt es kein gut oder schlecht, alle dort wo sie stehen (kein Wettbewerb, kein Benchmarking)

Direkte vs. indirekte Emissionen: Konzept der Scopes

Für die Treibhausgasbilanzierung kann zwischen verschiedenen «Scopes» unterschieden werden, also dem Umfang der betrachteten Systemgrenze:

Scope 1

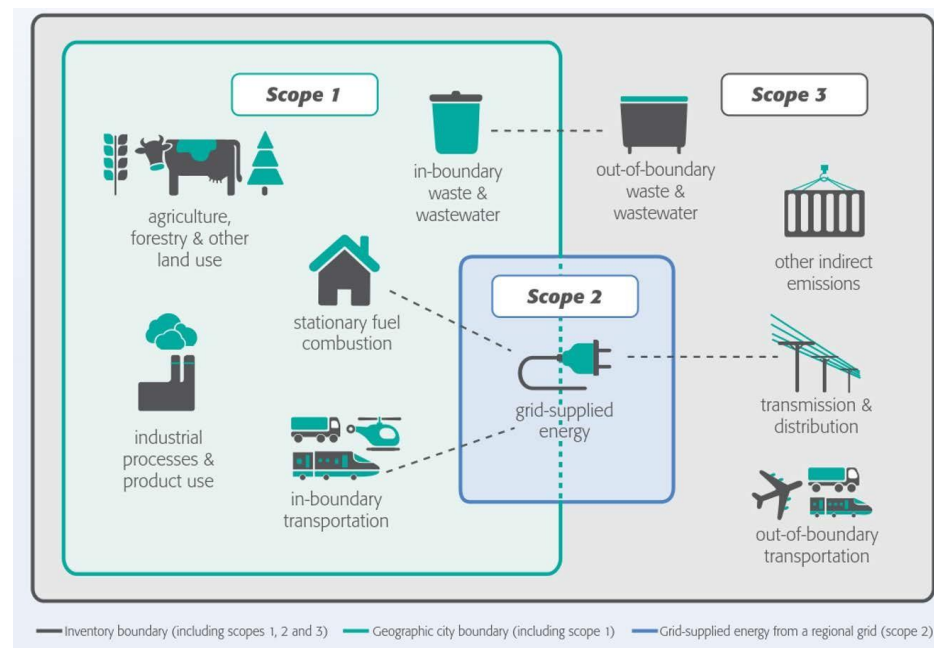
am Standort direkt (**territorial**) verursachte Emissionen durch den Betrieb innerhalb des Bilanzierungsgegenstandes (im Land, in der Stadt, am Gebäudestandort)

Scope 2

durch die zum Standort über ein **Netz gelieferte Energie** bei deren Produktion verursachte Emissionen (Bsp. importierter oder zum Gebäudestandort gelieferter Kohlestrom; Fernwärme, etc.)

Scope 3

alle anderen, **indirekt** verursachten Emissionen (vor- und nachgelagerte Aktivitäten, z.B. Emissionen durch die Herstellung und Entsorgung der verwendeten Konsumgüter, Baustoffe und Energieanlagen)



Quelle: Fachstelle 2000-Watt-Gesellschaft: Klimaneutraler Städte – Netto-Null-Ziele im Vergleich, Version 1.0, 12.08.2020